

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **54 (1949-1950)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen im Oktober und November:

29. Oktober, 15 Uhr: Betrachtung eines Bilderbuches mit einer Kindergartenklasse von Alice Hungerbühler, Kindergärtnerin, Zürich.
2. November, 15 Uhr: Määrli für di Chlyne und Große, verzellt uf Züritüütsch vu de Hilde Ribi-Brunner, Züri.
5. November, 15 Uhr: Besprechung eines künstlerischen Wandbildes. Lehrprobe der 2. Klasse von Heinrich Brunner, Lehrer, Horgen. — 20 Uhr: Lieder vom Morgen zum Abend. Offene Singstunde für Jugendliche und Erwachsene. Die Lieder werden von Instrumenten begleitet. Leitung: Gottfried Müller, Lehrer, Zürich.
12. November, 15 Uhr: Heimweh. Behandlung eines Gedichtes. Lehrprobe der 1. Klasse von Dr. Viktor Vögeli, Sekundarlehrer, Zürich.
16. November, 15 Uhr: Ein künstlerisches Wandbild. Betrachtung durch die 1. Klasse von Karl Hirzel, Sekundarlehrer, Zürich.
17. November, 20 Uhr: Kunsterziehung und Architektur. Vortrag mit Lichtbildern von Prof. Dr. Peter Meyer, Zürich.
19. November, 15 Uhr: Neuzeitlicher Wandschmuck in der Schule. Vortrag mit anschließender Aussprache für Lehrer und Schulpfleger von Frau G. Droz-Rüegg, Präsidentin der stadtzürcherischen Wandschmuckkommission.
24. November, 20 Uhr: Kunsterziehung durch Bildbetrachtung. Vortrag von Dr. W. Hugelshofer, Zürich.
26. November, 15 Uhr: Die Buchhülle. Lehrprobe der 5. Klasse Mädchenhandarbeitsschule von Margrit Stoll, Zürich. — 16 Uhr: Wie helfe ich der Mutter bei Festtagsvorbereitungen? Lehrprobe der 7. Klasse Übungsschule von Frau E. Heierle-Forrer, Zürich.
30. November, 15 Uhr: Gesangslektion der 2. Klasse von Heinrich Leemann, Lehrer, Zürich.
1. Dezember, 20 Uhr: Rhythmus und Melodie als Mittel der Kunsterziehung. Vortrag von Mimi Scheiblauber, Musikpädagogin, Zürich.

Warum Schweizer Woche?

Weil wir nach der Abwertungswelle bei steigenden Importen und erschwerter Ausfuhr wieder vermehrt Sorge tragen müssen zu unserer nationalen Produktion. Sie ist und bleibt die Existenzgrundlage unserer Wirtschaft. Ob unsere Industrie- und Gewerbebetriebe vollbeschäftigt sind, ist nicht nur Sache der Fabrikanten und ihrer Arbeiter. Auch der Detailhandel bekommt Verdienstaufschläge unmittelbar zu spüren. Der Konsument kann seinen Lebensstandard nur dann aufrechterhalten, wenn der Verdienst weiterhin gesichert bleibt. Die Schweiz steht unter einem gewaltigen Druck fremder Markteroberungspolitik. Schweizer Franken sind im Ausland mehr begehrt als Schweizer Produkte, denen man vielfach die Aufnahme erschwert oder verwehrt. Die Schweizer Woche (15. bis 29. Oktober) ruft auf zur Solidarität und zur Selbsthilfe.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Lichtbilder (Format 8,5 × 10 cm) für Schulen, Fortbildungsklassen und Vereinsabende empfiehlt die Schweizerische Lichtbilderzentrale Bern (Verwaltung: Berner Schulwarte), Helvetiaplatz 2, für Gedenkanlässe:

Serie Nr. 92, Suworows Alpenzug vor 150 Jahren, zirka 50 Dias *.

Serie Nr. 428, Goethe, zum 200-Jahr-Andenken, 15 Dias *.

Serie Nr. 805, Segantini, der Maler der Graubündner Berge (gestorben 1899), zirka 50 Dias, Gratisausleihe. Text Fr. 1.—.

* Mietgebühr 10 Rp. pro Bild und Vorführung zuzüglich Spesen. Für Abonnenten der Zentrale und der Schulwarte 5 Rp.

Befreit von Kopfweh, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

Contra-Schmerz
D. WILD & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW). Der Jahresbericht 1948 kann über eine weitere erfreuliche Entwicklung des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes berichten. Gesamthaft wurden 30 SJW-Hefte, nämlich 19 in deutscher — wovon 3 Nachdrucke — 7 in französischer und 4 in italienischer Sprache herausgegeben und 615 375 SJW-Hefte, 467 639 in deutscher, 103 913 in französischer, 37 713 in italienischer und 6110 in romanischer Sprache abgesetzt, d. h. in allen vier Landessprachen zusammen 72 870 Exemplare mehr als im Vorjahr. Die gesamtschweizerische Ausdehnung des SJW und der niedrige Verkaufspreis von 50 Rp. für die guten, reich illustrierten SJW-Hefte ermöglichen es jedem Schweizerkind, in welcher Gegend es auch zu Hause sein möge, sich unterhaltenden und belehrenden Lesestoff zu beschaffen, was besonders heute angesichts der weiteren Verbreitung der Schundliteratur von großer Bedeutung ist.

Pro Infirmis, Zürich. Wie man vorgehen kann, um in einem ländlichen Bezirk die sprachgebrechlichen Kinder zu erfassen und sie womöglich der Heilbehandlung zuzuführen, zeigt die Diplomarbeit einer ehemaligen Absolventin der Schweizerischen Sozial-Charitativen Frauenschule in Luzern.

Anna Sennhauser hat sich die Mühe genommen, im Toggenburg die Schüler der 1. bis 3. Primarklasse in ihren Klassen aufzusuchen. Dabei hat sie unter 3044 Kindern 94 Sprachkranke angetroffen. Da die Untersuchung in den ersten Schuljahren durchgeführt wurde, handelte es sich beinahe ausschließlich um Stammer, nur 19 von den 94 Schülern waren Stotterer. Leider mußte festgestellt werden, daß der schulärztliche Dienst im Nebenamt hier gänzlich versagt. Die Arbeit versucht daher auch, neue Wege aufzuzeigen, um den sprachgebrechlichen Kindern eine möglichst frühzeitige Erfassung und Behandlung zu

Handelsschule Gademann Zürich

Anfänger- und Fortbildungskurse. Alle Fremdsprachen und Handelsfächer nach Wahl. Vorbereitungskurse für die Praxis. Sekretärinnen-, Verkäuferinnen- und Arztgehilfinnenkurse. Repetitionskurse bis zur Bilanzsicherheit für Damen und Herren. Ueber 120 Büromaschinen. Eigenes Schulhaus. Man verlange Auskunft und Prospekt vom Sekretariat der Schule: Zürich, Gessnerallee 32, Telephon (051) 25 14 16.

Daheim

Alkoholfrei geführtes Haus
Gute Küche Freundliche Hotelzimmer

BERN Zeughausgasse 31 5 Min. vom Bahnhof Telephon 24929

Leseblätter für die Kleinen **Rotkäppchen**

Als Separatabdruck, in Antiquaschrift (Bodoni), erschienen und bei der Buchdruckerei Böhler & Co., Marienstraße 8, Bern, zu folgenden Preisen erhältlich:
1 Ex. à 30 Rp. von 10 Ex. an à 25 Rp.

Richtig schreiben lernen

durch die billigen und unübertrefflich praktischen

RECHTSCHREIBBÜCHER

von Karl Führer. Vorzüglich empfohlen.

Einzelpreise: I. Heft (3.—5. Schuljahr), 60 Rp. II. Heft (5.—9. Schuljahr), 80 Rp.
Schweizer Rechtschreibbuch, für Sekundar-, Real-, Bezirks- und Kantonsschulen und Private, broschiert Preis Fr. 2.80, gebunden Fr. 4.80

Partiepreise:	1 Ex.	10—49	50 u. mehr
I. Heft	Rp. 60	55	50
II. Heft	Rp. 80	75	70
Rechtschreibbuch br.	Fr. 2.80	2.65	2.50
„ geb.	Fr. 4.80	4.55	4.30

Verlag Buchdruckerei Böhler & Co., Marienstraße 8, Bern

Postcheck III 286 Telephon 277 33

sichern. Eine Meldepflicht der Lehrkräfte, besonders der Primarlehrer und Kindergärtnerinnen, an die Sprachheilschulen oder Gebrechlichenfürsorgestellen sowie die Bildung regionaler Sprachheilkurse würden in dieser Hinsicht wertvolle Dienste leisten.

Man lese mehr darüber in der Zeitschrift « Pro Informis », Nr. 3, 1949/50, zu beziehen beim Zentralsekretariat Pro Infirmis, Kantonsschulstraße 1, Zürich.

Sennrütli

bei

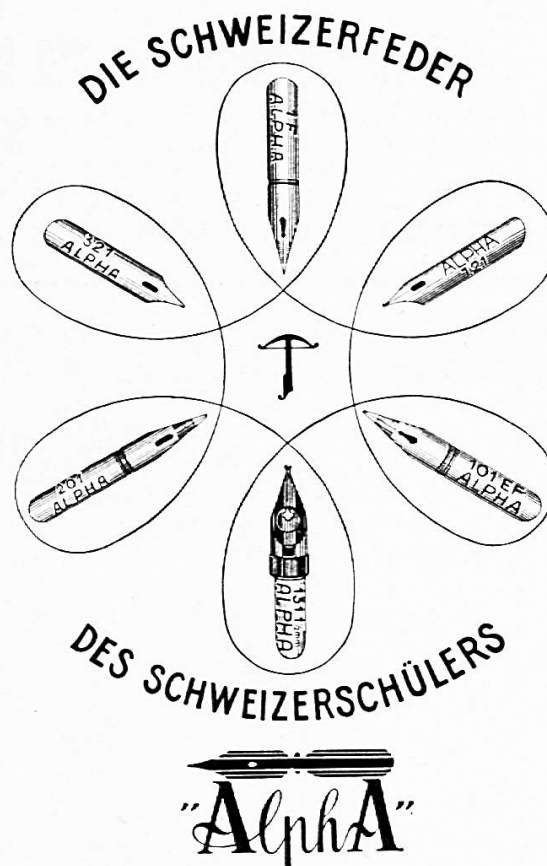
Stoffwechselkrankheiten
Nervösen Leiden
Darmträgheit
Rheuma

Verlangen Sie Prospekt AL **6**
Kuranstalt Sennrütli Degersheim

Erholungsheim

Casa Verena, Ascona

Prächtige Lage, Südterrassen, Zentralheizung.
Neuzeitliche Ernährung. Mit Pension von
Oktober—Mai. Zimmer mit Küchenbenützung
von Mai—Oktober. Ferienhäuser und -woh-
nungen. Pension ab Fr. 12.50. Tel. 73934



«DIE JUNGE SCHWEIZERIN»

30. Jahrgang der «Fortbildungsschülerin»

Periodisches Lehrmittel für die hauswirtschaftlichen und beruflichen weiblichen Bildungsanstalten, Arbeitsschulen sowie für die eigene Fortbildung junger Schweizerinnen.

Die Zeitschrift erscheint in 2 Ausgaben:

1. **Ein Jahrgang à 5 Nummern** (Oktober bis Februar) kostet **Fr. 3.—**.
2. **Ein Jahrgang à 8 Nummern**, bestehend aus 5 Nummern der Ausgabe 1 und 3 Sondernummern. Die letztern erscheinen im November und Dezember. Diese Ausgabe kostet **Fr. 4.20**.

Bei beiden Ausgaben 1 und 2 wird für Klassenabonnemente auf je 10 Jahrgänge 1 Gratis-Jahrgang verabfolgt.

Zu beziehen bei der **Buchdruckerei Gaßmann AG., Solothurn**